

Eingegangen am 12. Februar 1994

## Pilzneufunde in Nordwestoberfranken \*1) 1992, IV. Teil *Ramaria*

Josef Christan  
Lange Feldstraße 7  
D-85435 Erding

J.Christan (1994) - *Ramaria strasseri* (BRES.) CORNER 1950

**Key Words:** *Basidiomycetes, Aphyllophorales, Ramariaceae, Ramaria strasseri* (BRES.) CORNER 1950. - Taxonomy, Morphology.

**Abstract:** *Ramaria strasseri* is present as a new discovery within Germany.

**Zusammenfassung:** *Ramaria strasseri* wird als Neufund innerhalb der B R D vorgestellt.

Anlässlich der 7. Nordbayerischen Mykologischen Tagung in Neustadt b. Coburg, OT Fürth a. Berg vom 25. - 27. September 1992 wurden auch verschiedene Korallenpilze gefunden, wie *Ramaria fennica* var. *griseolilacina*, *R.subbotrytis*, *R.stricta* und *R.myceliosa*.

Zudem legte G. W o l f zwei weitere Funde vor, die er am Vortag, 24. September 1992 bei Bad Kissingen, MTB 5826, gefunden hatte; von diesen beiden soll hier berichtet werden.

Bei dem einen Fund in der Nähe von Bad Kissingen-Garitz (MTB 5826) handelt es sich um *Ramaria aurea*. Es ist eine Koralle mit goldgelben Farben, aufwärts zu den Astspitzen hin häufig orange werdend, aber auch bis in die Astspitzen hinein goldgelb bleibend, mit gelbem Strunk oberhalb des Erdreiches. In der Reife ist gerne ein zarter lachsfarbener Reflex zu sehen. Mikroskopisch ist sie durch die fehlende Schnallenbildung und die mittelgroßen Sporen von (8,5) - 8,8 - 13,0 x 4,0 - 5,8 µm gut charakterisiert. Eine umfassende Beschreibung sowie ein Vergleich zu dem Doppelgänger *Ramaria lagentii* MARR & STUNTZ 1973 ist bei C h r i s t a n (1991) nachzulesen.

Der zweite Fund von Bad Kissingen-Reiterswald (MTB 5826) barg eine Überraschung. Als ich den Fruchtkörper in den Händen hielt und betrachtete, dachte ich spontan an *Ramaria pallida*, hatte er doch die typischen blaßbraunen, an manchen Stellen hell cremebraunen Farben. Als solchen nahm ich den Fruchtkörper auch mit nach Hause. Das Mikroskopieren barg eine Überraschung und zeigte dessen unbedingte Notwendigkeit auf. Anstatt der erwarteten mittelgroßen Sporen mit warzig-wulstigem Ornament zeigten sich große längsgestreifte Sporen, die den Fruchtkörper sogleich in die Gruppe um *Ramaria botrytis* verwiesen. Dank einer Übersichtstabelle der bisherigen *Ramaria*-Arten in Europa durch E.S c h i l d, konnte dem Fund der Name *Ramaria strasseri* zugewiesen werden. Die anschließende Literaturdurchsicht brachte ein Verständnis für die spontane *Ramaria pallida* Bestimmung.

Betrachtet man die Farbtafel Nr. 1089 von *Ramaria strasseri* bei B r e s a d o l a (1932), so ist eine große Ähnlichkeit in Farbe und Form zu *Ramaria pallida* zu erkennen, aber bedingt auch zu *Ramaria rufescens*. In seiner kurzen Beschreibung zeichnet sich *Ramaria strasseri* als eine großsporige Art ( 12-16 x 4 - 6 µm ) aus. Leider ist keine Ornamentation beschrieben.

\*1) incl. von Teilbereichen Unterfrankens

C o k e r (1923) beschrieb seine *Ramaria strasseri* mit hell cremig-lederfarbenen, im Alter mit zimt-lederfarbenen Ästen und gleichen Astspitzen, die Sporen jedoch als glattwandig bei einer Größe von 14,0 - 18,5 x 4,8 - 6,7 µm. Er sieht eine enge Verwandtschaft zu *R. obtusissima*, *R. secunda*, *R. rufescens*. Jedoch der großen Sporen wegen und durch die ähnliche Erscheinung von B r e s a d o l a's *R. strasseri* legte er sich für seinem Fund auf *R. strasseri* fest, bemerkt aber, daß eine größere Verwandtschaft zu *R. obtusissima* bestünde und *R. strasseri* besser als eine großsporige Varietät von *R. obtusissima* zu betrachten sei.

C o r n e r (1950) bezeichnet *R. strasseri* als creme lohfarben bis blaß bräunlich-lederfarben, später zimt-umbra mit gleichfarbenen Spitzen und großen glatten Sporen.

In C o r n e r's Supplementsband (1970) taucht *R. strasseri* nur noch bei *R. mairei* auf, mit der Erklärung C o r n e r's, er habe nur ein einziges Exemplar von B r e s a d o l a gesehen, das sich in K i l l e r m a n n's Herbar in München befunden hatte. Mikroskopisch konnte er das Exemplar nicht von *R. mairei* (ohne Schnallen) unterscheiden, jedoch hatten die Sporen feinwarzige (rugulose) rauhe Ornamentation, bei einer Größe von 12,5 - 20,0 x 4 - 6 µm. Er bedauert, daß keine Farbbeschreibung dem Fund beigelegt sei, nur eine +/- lesbare handschriftliche Notiz trägt das Wort "*pallida*". Abschließend bemerkt er noch, daß sich die Beschreibung von *R. strasseri* wie die von *R. mairei* ohne lilaliche Farben liest, und es könnte sein, daß *R. strasseri* der frühere Name von *R. mairei* sei, aber eine kritische Feldarbeit sei notwendig.

Heute wissen wir, daß *R. mairei* ein Synonym von *R. pallida* ist, die sowohl mit lila-incarnaten Astspitzen, oder auch ohne diese vorkommen kann.

K i l l e r m a n n (1952) übernimmt die Angaben von B r e s a d o l a und sieht eine gewisse Ähnlichkeit mit *R. rufescens* und *R. spinulosa*. Ferner schreibt er, daß das eingelegte, getrocknete Exemplar im Herbar B r e s a d o l a nicht sehr verschieden von dem ebenfalls eingelegten Exemplar von *R. pallida* sei.

Bei M a r r & S t u n t z (1973) ist eine ausführliche Beschreibung zu *R. strasseri* dargelegt. Unter Diskussion fassen sie die Eigenschaften von *R. strasseri* wie folgt zusammen: 1. blaß-gelbe bis hell-lederfarbene Fruchtkörper, 2. süßes, würziges Aroma, 3. starke amyloide Reaktion am Stiel und 4. gestreift ornamentierte Sporen mit einem Durchmesser von 13 - 18 µm in der Länge.

Hier taucht eine gestreifte Ornamentation auf, die *R. strasseri* in die Gruppe um *R. botrytis* transferiert. Zudem bemerken sie, daß der Bereich der Sporengröße für diese Spezies erheblich sei und von gleicher Reichweite auch Fruchtkörperfarbe, Form, Größe wie Dicke der Hyphenwände. Gelegentliche Schattierungen von Orange, Pink oder Purpur entwickeln sich in den Endästen, die Tendenzen nach *R. botrytis* enthüllen.

Die Frage, ob es sich bei den hier genannten Fruchtkörpern mit großer Reichweite um ein und dieselbe Art handelt, oder ob sie lediglich die Spannbreite der Variabilität von *R. strasseri* widerspiegeln, muß anhand von weiteren Untersuchungen geklärt werden.

E. S c h i l d (brieflich und mündlich), der das Typusmaterial von B r e s a d o l a und zwei weitere Aufsammlungen aus dem Herbar von B r e s a d o l a (alle von 1899) untersuchte, kommt auf ein Sporenmaß von (10,9) 11,2 - 17,3 x 4 - 6 µm und bestätigt das gestreifte Sporenornament. Mit weiteren neueren Funden aus Norditalien kombiniert S c h i l d das momentane Sporenmaß (brieflich) von *R. strasseri* mit 10,4 - 17,3 (17,6) x 4,0 - 6,6 (6,8) µm.

Auffallend ist, daß sich das Sporenmaß von *R. botrytis* (10,4) 11,0 - 17,6 (18,0) x 4,0 - 6,6 (6,8) µm (nach S c h i l d) und *R. strasseri* nicht unterscheidet und so erklärte er mir auch, daß *R. strasseri* mikroskopisch nicht von *R. botrytis* zu unterscheiden sei, lediglich makroskopisch ließe sich *R. strasseri* durch die durchweg blassen hellmilchkafeeartigen Äste und Astspitzen unterscheiden. Zusammenfassend meinte er, *R. strasseri* sieht aus wie manche *R. pallida* ( ohne incarnate Astspitzen ), jedoch mit Sporen, die denen von *R. botrytis* gleichen und man müsse sich die Frage stellen, inwieweit *R. strasseri* als eine Varietät von *R. botrytis* zu sehen sei.

Soweit trifft alles auf den Fund von G. W o l f zu, um ihn zu *R. strasseri* zu stellen. Im folgenden sei hier eine kurze Beschreibung gegeben.

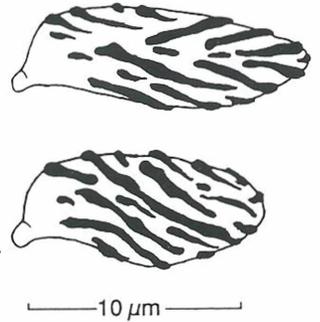
**Ramaria strasseri (BRES.) CORNER 1950**Syn.: *Clavaria strasseri* BRES. 1900

**Fruchtkörper** mittelgroß, ca. 15 cm hoch und 10 cm breit, auf dem Boden wachsend. Strunk breit auf-sitzend, nach oben etwas breiter werdend, unterhalb des Substrates weiß, oberhalb hellbraun in die Farbe der Äste übergehend. Äste mehrfach aufgeteilt, aufrecht z.T. etwas ausladend, Astwinkel abgerundet, Astspitzen einfach, stumpf oder etwas zugespitzt, Oberfläche glatt, an manchen Stellen leicht runzelig. Astfarben je nach Reifegrad von cremebraun bis zimtbraun, Astspitzen gleichfarben.

**Fleisch** weiß, fest, mit mildem Geschmack.

**Mikroskopische Merkmale:** Sporen gemessen in L4, (ohne Apikulus) (10,2) 11,0 - 17,5 (17,9) x 4,5 - 6,2 (6,5) µm, im Schnitt 13,7 x 5,3 µm, Quotient 2,59, (n=44); länglich elliptisch, manchmal bauchig und von oben betrachtet häufig etwas rautenförmig; Oberfläche schon in L4 deutlich rau und beim Fokussieren ist eine gestreifte Struktur zu erkennen, in Bwbl./Mi. deutlich cyanophiles, gestreiftes Ornament.

Asthyphen bis 12 µm im Durchmesser, verschlungen bis fast parallel, glatt- bis fein rauhwandig, dünn- bis leicht verdicktwandig (Wand bis 0,5 µm dick); oleifere Elemente sind vorhanden; eine Schnallenbildung ist gut zu erkennen. Subhymenium verschlungen, dünn- und glattwandig, mit Schnallen. Basidien 4-sporig, mit Schnallen.

Abb. 31: *Ramaria strasseri* (Sporen)

Zeichnung: J.Christian

**Vorkommen** in einem Eichen/Hainbuchenwald (*Quercus/Carpinus*) mit einzelnen Buchen (*Fagus sylvatica*) und Kiefern (*Pinus silvestris*) untermischt; über Kalk.

**Diskussion:** *R. strasseri*-Fruchtkörper sind gekennzeichnet durch creme-, leder-, bis zimtbraune Farben bis in die Astspitzen und große, gestreift ornamentierte Sporen. Eine große Ähnlichkeit besteht makroskopisch zu *R. pallida*, hingegen mikroskopisch zu *R. botrytis*. Die Abgrenzung zu *R. pallida* ist durch deren fehlenden Schnallen, kleinere und warzig-wulstige Sporen mikroskopisch leicht zu vollziehen. Jedoch zu *R. botrytis* besteht ein farblicher Unterschied und weitere genaue Feldarbeiten sollten eine Klärung über Art- oder Varietätsrang bringen. Die von E. Schild (1992) als neu aufgestellte *R. inquinata* hat ebenfalls gewisse Ähnlichkeit zu *R. strasseri* sowie *R. botrytis*, jedoch zeichnet sie sich durch kleinere, mehr graubraune Fruchtkörper und etwas kürzere Sporen aus.

**Fund in Unterfranken:** Gw/ - /Cr (leg. G. Wolf, det. J. Christian) - 24.09.1992 - Bad Kissingen-Reiterswald, Krs. Bad Kissingen, Bez. Unterfranken, Bayern - MTB 5826 - Beleg Herbar Christian Nr. 188.

**Literatur:**

Bresadola, J. (1932) - Iconographia Mycologica, Vol. V. Tab 1089

Christian, J. (1991) - '*Ramaria aurea/Ramaria largentii* - ein Vergleich.' In Rhein.-Pfälz. Pilz Journale 1 (1): 72-77

Coker, W.C. (1923) - The *Clavarias* of the United States and Canada. In Bibl. Mycol. 39, Reprint 1973  
 Corner, E.J.H. (1950) - A monograph of *Clavaria* and allied genera. In Ann. Bot. mem. 1:740p. Oxford Universität.

- (1970) - Supplement to a monograph of *Clavaria* and allied genera. In Beih. Nova Hewigia 33:1-299 p.. Lehre

Killermann, S. (1952) - Studien zur *Clavaria*-Gruppe I. In Z.f.Pilzkunde 12:4-9

Marr, D.C. u. D. Stuntz (1973) - *Ramaria* of Western Washington. In Bibl. Mycol. 38. Vaduz

Schild, E. (1992) - *Ramaria*-Studien. In Z. Mykol. 58 (1):27-52

## Verzeichnis der Zeichnungen und Schwarzweißbilder

<u>Abb. Nr.:</u>	<u>Pilzart:</u>	<u>Zeich-</u> <u>nung:</u>	<u>Schwarz-</u> <u>weißbild:</u>	<u>Name:</u>	<u>Seite:</u>
01	<i>Thelephora terrestris</i> var. <i>res. tomentella</i>	x		H. Maser	12
02	<i>Fayodia pseudoclusilis</i>	x		H. Engel	14
03	<i>Mycena picta</i>	x		H. Schmid	15
04	<i>Sesquicillium candelabrum</i>	x		W. Helfer	17
05	<i>Spadicoides clavarium</i>		x	H. Engel	18
06	<i>Verticillium fungicola</i>	x		W. Helfer	19
07	<i>Ramariopsis kunzei</i>	x		H. Maser	30
08	<i>Tomentella bryophila</i>	x		H. Maser	31
09	<i>Tomentellastrum fuscocinereum</i>	x		H. Maser	32
10	<i>Aposphaeria difformis</i>	x		M. Svrček	38
11	<i>Alysium resinae</i>		x	H. Engel	38
12	<i>Haplotrichum aureum</i>	x		H. Engel	38
13	<i>Endophragma elliptica</i>	x		M. Svrček	39
14	<i>Erysiphe circaeae</i>		x	H. Engel	43
15	<i>Hypomyces albidus</i>	x		W. Helfer	45
16	<i>Ophiostoma polyporicola</i>	x		W. Helfer	49
17	<i>Cercophora sulphurella</i>	x		R. Podlahová	52
18	<i>Melanosporopsis subulata</i>	x		W. Helfer	52
19	<i>Dasyscyphella angustipila</i>	x		M. Svrček	55
20	<i>Incrupilella flexipila</i>	x		M. Svrček	55
21	<i>Olla scrupulosa</i> var. <i>obscura</i>	x		M. Svrček	55
22	<i>Pezizellaster radiostriatus</i>	x		M. Svrček	55
23	<i>Tapesia evilescens</i>	x		M. Svrček	55
24	<i>Ceratostomella ampullasca</i>	x		M. Svrček	55
25	<i>Coniochaeta</i> cf. <i>xylarispora</i>	x		M. Svrček	55
26	<i>Physarum bivalve</i>	x		M. Runck	57
27 28	<i>Stemonitis virginensis</i>		x	M. Runck	58
29	<i>Stemonitis virginensis</i>	x		M. Runck	59
30	<i>Symphytocarpus impexus</i>	x		M. Runck	59
31	<i>Ramaria strasseri</i>	x		J. Christa	63

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Pilzflora Nordwestoberfrankens](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [16-17](#)

Autor(en)/Author(s): Christan Josef

Artikel/Article: [Pilzneufunde in Nordwestoberfranken 1992, IV. Teil Ramaria 61-64](#)